

## *Pressemitteilung*

Ostrock ist mehr als Ostalgie. Gewiss sind die Songs von Silly, Karat und Puhdys untrennbar verbunden mit der Zeit der DDR und der Kultur des Ostens. Aber nicht nur für Die Prinzen und Keimzeit gilt, dass sie mittlerweile länger im vereinten Deutschland existieren als in der Zeit davor.

Christian Hentschel befragt in fünfzehn Interviews die Größen ostdeutscher Musikgeschichte. Sie erzählen von ihren Ursprüngen und ihrem Aufstieg, ihren Rückschlägen und Skandalen, ihren Freundschaften und Feindschaften, ihrer Zeit nach der Wende bis zur allerjüngsten Gegenwart, inmitten der Corona-Pandemie, und ihren Plänen für die nächsten Jahre. Warum machen sie Musik? Welche Vorbilder haben sie inspiriert? Wer hat versucht, sich ihnen in den Weg zu stellen? Wo haben sie versagt, wo wieder Mut gefasst? Wie sehen sie die Welt, heute und damals? Was würden sie anders machen, was noch einmal tun? So ist dieses umfangreiche Buch mit 70 Fotos und einer Einführung zu jeder vertretenen Rockband gut als Einblick lesbar in eine schillernde Subkultur, die nicht aufhört zu faszinieren.

Claudius Dreilich & Bernd Römer (Karat), Mike Kilian (Rockhaus), Sebastian Krumbiegel (Die Prinzen), Wolfgang »Paule« Fuchs (Pond), IC Falkenberg, Tina Powileit (Gundermann & Seilschaft), Jörg Stempel (Amiga), Reinhard Tesch (Metropol), Uwe Hassbecker (Silly), Sonny Thet (Bayon), Dieter »Maschine« Birr (Puhdys), Norbert Leisegang (Keimzeit), Thomas »Monster« Schoppe (Renft), Manuel Schmid (Stern Meißen), Peter Butschke (Pension Volkmann)

»Das vermutlich allerletzte Ostrockbuch« – Fortsetzung nicht ausgeschlossen!

Christian Hentschel  
**Das vermutlich allerletzte Ostrockbuch**

Verlag Neues Leben  
320 Seiten, Hardcover,  
Fotos  
Buch 20,- €  
ISBN 978-3-355-01877-7

**Christian Hentschel**  
geboren 1967, seit fast 30 Jahren arbeitet er als Redakteur für Zeitschriften, u.a. »Das Magazin« und »Schall«. Insgesamt schrieb er 14 Musik-sachbücher, darunter das Standardwerk »Als ich fortging – das DDR-Rockbuch« sowie die Biografien von City, Keimzeit und den Puhdys.